



# KONtakt

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

September bis  
November 2019

- ▶▶ Kirche  
echt  
jetzt?!  
Seite 3
- ▶▶ St. Martin
- ▶▶ Seniorenfeier
- ▶▶ Basar  
Seite 5
- ▶▶ Erntedank  
Kinderbibelmorgen  
Seite 6
- ▶▶ Kino  
Seite 7
- ▶▶ Requiem  
Seite 8+9
- ▶▶ Gemeinde-  
versammlung  
Seite 11
- ...und viel mehr:  
Inhaltsverzeichnis  
Seite 2

## Gemeindefest

### Sonntag, 8. September

*„dem Geheimnis auf der Spur“*

10 Uhr Familiengottesdienst  
11-16 Uhr Spiel + Spaß,  
Info + Gespräch, Essen + Trinken  
rund um die Stiftskirche  
16 Uhr Kindermusical  
siehe Seite 4



**Mit Flohmarkt!**

Angedacht: Kirche — echt jetzt?! ..... 3

Termine und Einladungen ..... 4+5

Erntedank + Kinderbibelmorgen ..... 6

Kino ..... 7

Requiem ..... 8+9

Jüdische Musik und Lesung ..... 10

Gemeindeleitung + Gemeindeversammlung ..... 11

Aus den Kitas ..... 12-14

Kindergottesdienst ..... 15

Ausstellungen im Gemeindehaus ..... 16-19

Konfirmandenfreizeit ..... 20

Langeoog 2019 und 2020 ..... 21

Kirchentag in Dortmund ..... 22

Damals und Heute ..... 23

**Gemeindeguppen** ..... 24-25

**Gottesdienst-Übersicht** ..... 26

**Amtshandlungen** ..... 27

**Adressen** ..... 35

**Impressum:** Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

**Redaktionskreis:** Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Olaf Dücker, Claudia Meinert.

Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

**Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember 2019 - März 2020: 30.9.2019**



**GBD**

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Cobra**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# Kirche - echt jetzt?!

Liebe Leserinnen und Leser,

Was glauben Sie, wie geht es „der Kirche“, und wie sieht die Zukunft Ihrer Gemeinde aus?

„Die Kirche“ fällt ja nicht einfach vom Himmel, oder ist einfach ungefragt von selber da. Sondern Ihre Stiftskirchengemeinde existiert, weil gegenwärtig ungefähr 6.500 Menschen vor Ort von sich sagen können: „Ich gehöre dazu.“

Wussten Sie, dass die Leitung unserer evangelischen Gemeinde aus zwölf ehrenamtlichen Gemeindegliedern und den Pfarrstelleninhabern besteht? Nicht die Pfarrer, sondern die Ehrenamtlichen haben die Stimmenmehrheit im Presbyterium (siehe auch Seite 11). Und das ist tatsächlich in jeder Gemeinde und auf jeder Leitungsebene unserer evangelischen Kirche von Westfalen so. Bis hin zur Spitze: Ehren- oder nebenamtliche sind bei allen Leitungsgremien in der Mehrheit und bestimmen die Zukunft!

Bei allen gegenwärtigen Diskussionen über „die Kirche“ ist es mir deshalb wichtig, immer wieder deutlich zu machen: Unsere evangelische Kirche ist keine „Amtskirche“, die von oben herab regiert wird. Sie ist auch keine nebulöse Institution, die irgendwie von allein da wäre. Sondern sie existiert, weil ganz normale Menschen sie wichtig finden, sich engagieren und ihren Beitrag leisten.

Ein Dankeschön deshalb allen, die dazu gehören! Die Kirchenmitglieder in Westfalen sind die treuesten, haben Statistiker herausgefunden. Jeder Kirchenaustritt ist einer zu viel und tut weh. Das kann man nicht weg reden. Und dennoch: Bei uns in Westfalen gab es im Laufe der vergangenen zehn Jahre im bundesweiten Vergleich die wenigsten Kirchenaustritte!

Offenbar wissen die meisten Kirchenmitglieder, wie wichtig Ihnen ihre Kirchengemeinde ist. Woran mag das liegen?

Ob Ihnen festliche Gottesdienste wichtig sind, oder ob Sie die Arbeit unserer drei evangelischen Kindertagesstätten schätzen, oder ob Ihnen unser Seniorenheim oder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Herzen liegen? Oder Sie interessieren



sich für Kirchenmusik, für soziales Engagement, für Gespräche über Glaubensfragen oder schätzen einfach die Kontakte, die Sie hier finden? Oder den Besuch in unserer wunderbaren gotischen Kirche während der Öffnungszeiten unter der Woche? Oder Sie finden es einfach grundsätzlich wichtig, dass es „die Kirche“ vor Ort gibt, mit ihrer Nähe zu den Menschen?

Das Gemeindefest am 8. September ist eine gute Gelegenheit, sich ein Bild von Ihrer Gemeinde zu machen und ins Gespräch zu kommen. In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes werden Sie aber auch darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten entdecken, Kontakt zu knüpfen.

Sie sind herzlich eingeladen, auf bald

Ihr Pfr. Rüdiger Thurm



# Gemeindefest Sonntag, 8. September

**Mitten in Schildesche, in der Stiftskirche und um sie herum:**

**10 Uhr:** Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden

**11-16 Uhr:** Kinderspiele, Aktionen, Interviews, Informationen, Großspiele, Bogenschießen, Musik, Flohmarkt, Waffeln, Grill, Salat, Getränke, Mitmachangebote, Kaffee und Kuchen, Feuerwehr, Polizei. In diesem Jahr ist übrigens erstmals auch der „Runde Tisch Schildesche“ mit vielen sozial engagierten Menschen und Institutionen beim Gemeindefest vertreten.

**16 Uhr Musical:** „Conni und das Geheimnis der Koi“

Spatzen- und Kinderchor der Gemeinde werden dieses Musical nach dem Kinderbuch von Julia Boehme als Abschluss des Gemeindefestes aufführen.

Im Gartenteich von Connis Nachbarn Herr Hermann fehlt ein ganz besonderer Fisch: Ein Koi. Connis Kater Mau wird verdächtigt, den Fisch gefressen zu haben und darf deshalb nicht mehr aus dem Haus. Darum gründen die Freunde Anna, Billi, Paul und Conni einen Detektivclub, um herauszufinden, wer der wahre Täter ist. Da der Mittelpunkt aller Szenen ein Gartenteich ist, wird die Aufführung für Mitwirkende und Zuhörer eine besondere Erfrischung sein! Herzliche Einladung.



## Ökumenischer Gottesdienst zum Stiftsmarkt

**Sonntag, 29. September, 10 Uhr,  
Open Air auf dem Kirchplatz**

Mit der Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde, der Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist und der Ev.-Meth. Gemeinde.

Außerdem an allen Stiftsmarkttagen offene Stiftskirche mit Besichtigung, Besinnung, Meditation, Information: Freitag ab 15 Uhr, Samstag ab 11 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr.



## Seniorenfeier

**Mittwoch, 9. Oktober, 15 Uhr im Gemeindehaus**

Eine herzliche Einladung an alle ab 65 Jahren, die gerne in fröhlicher Runde den Herbst begrüßen möchten! In diesem Jahr steht unter dem Motto „Auf Wiederhören“ die Musik im Mittelpunkt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. **Bitte melden Sie sich bis zum 1. Oktober im Gemeindebüro (Tel. 87 34 42) an.**

## St. Martin: Ökumenischer Laternenumzug

**Sonntag, 10. November, 17 Uhr**

Die Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist laden gemeinsam mit den Kindergärten zum ökumenischen Martinssingen ein. Beginn ist in der Stiftskirche um 17 Uhr, von dort geht es dann mit St. Martin zu Pferde, mit Laternen und Gesang durch Schildesche zum HOT Schildesche.



## Diakoniebasar

**Samstag, 30. November, 14.30 Uhr im Gemeindehaus**

Diakoniekreis und Töpfergruppe laden auch in diesem Jahr ein zum Stöbern, Suchen und Finden am Samstag vor dem ersten Advent: Es gibt Töpferwaren zu entdecken, Marmelade, Handarbeiten, Bücher, Geschenke! Und Kaffee und Kuchen gibt es auch.



*Foto von der Getreideernte am 23.6.19: „Das Ährenraufen am Sabbat“ - so könnte man die Aktion betiteln. An einem heißen Sonntagvormittag haben sich 14 junge und jung gebliebene Menschen aus der Stiftskirchengemeinde aufgemacht, um auf dem Hof Wißbrock Getreide für die neue Erntekrone für die Stiftskirche zu ernten und zu binden.*

## Familiengottesdienst und gemeinsames Mittagessen zum Erntedankfest am Sonntag, 6. Oktober

In diesem Jahr wollen wir das Erntedankfest nicht nur im Familiengottesdienst feiern, sondern mit einem sich anschließenden gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus ausklingen lassen. Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung bis zum 30. September im Gemeindebüro, Tel. 87 34 42**. Selbstverständlich dürfen sich auch Kurztzuschlossene am Mittagstisch einfinden!

## Gaben für den Bielefelder Tisch

Wir freuen uns, dass der Spendenkorb in der Kirche so gut angenommen wird, danken aber auch denen, die Spenden oder Geld persönlich abgeben. Zum Erntedankfest werden Spendenkörbe an den Eingangstüren der Kirche stehen. — Schon mit der kleinsten Spende können wir helfen. An haltbaren Lebensmitteln wird alles benötigt, aber auch für den Kindertisch brauchen wir Süßigkeiten, Säfte und Vieles mehr. Geld wird immer benötigt, (Auf Wunsch Spendenquittung)

Auskunft und Spendenannahme: Bärbel Voß, Mathildenstr. 34, Tel. 0521-874478 und im Gemeindebüro, Tel. 0521-873442.

## Kinderbibelmorgen am Samstag, 5. Oktober, 9-12.30 Uhr

Ein ganzer Samstagvormittag mit Liedern, Spielen und Aktionen rund um das Thema „Erntedank“: Wir planen für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter (3-10 Jahre). Anmeldung mit Name und Alter der Kinder per Mail ([bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de](mailto:bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de)) oder per Telefon im Gemeindebüro (0521 873442). Auskunft: Pfr. Thurm (0521 82313).

# KINO

Di, 24.9., 19:30 Uhr

Afroamerikanische unbekannte Heldinnen liefern der NASA die mathematischen Berechnungen für die erste erfolgreiche Welt- raummission.

Di. , 22.10., 19:30 Uhr

Die Witwe Sabine De Barra, die Gärtnerin von Versailles, verliebt sich am Hof von Ludwig XIV. in ihren Chef.

Di. , 26.11., 19:30 Uhr

Wenn Liebe so einfach wäre — das müssen sich die voneinander geschiedenen Jane und Jake fragen, als sie eine neue Affäre miteinander beginnen.

**Kino im Gemeindehaus: Der Eintritt ist frei, anschließend laden wir ein zum Gespräch bei Käse und Getränken.**

**Übrigens: Der QR-Code auf dieser Seite führt zu den Trailern...**



## Das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart: 24.11., 17 Uhr

Kein Musikstück der Chorliteratur ist so sagenumwoben wie das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791). Hinter der Legende des „Grauen Boten“, der Mozart mit der Komposition eines Requiems beauftragt, für das er ihm eine Vorauszahlung bietet, steckt in Wahrheit Franz Graf von Walsegg-Stuppach, der eine Totenmesse für seine jung verstorbene Frau in Auftrag gibt, selber aber anonym bleiben möchte. Noch ahnt Mozart nicht, dass dies sein letztes Werk werden würde.

Er ist nicht nur über die Vorauszahlung erfreut, sondern auch darüber, wieder ein Stück Kirchenmusik schreiben zu können. Mit all seiner Kraft macht er sich bereits im Sommer 1791 an die Komposition des Requiems, die jedoch immer wieder durch andere Kompositionsaufträge und durch seinen sich verschlechternden Gesundheitszustand unterbrochen wird. Am 5. Dezember 1791 verstirbt er mit nur 35 Jahren über der Partitur.

Vollständig komponiert und instrumentiert

sind nur der Introitus „Requiem aeternam“ und die Kyrie-Doppelfuge. Vom „Dies irae“ bis zum „Hostias“ existieren nur die Chorpartitur und der Basso Continuo. Im „Lacrimosa“ brechen die Eintragungen nach 8 Takten ab. Mozarts Frau Constanze war sehr an der Vollendung des Werkes gelegen, weil sie auf den noch ausstehenden Geldbetrag angewiesen war. So beauftragte sie seine Schüler Franz Jakob Freystädter und Franz Xaver Süßmayr das



Detail aus einem Gemälde von Johann Nepomuk della Croce

Requiem zu vervollständigen. Süßmayr wagte sich schließlich an die Ergänzung der Partitur. Inwieweit er das fehlende „Sanctus“, „Benedictus“ und „Agnus Dei“ dabei neu komponierte, oder er sich auf Vorgaben Mozarts stützen konnte, ist bis heute ungeklärt.

Mozart komponiert alle menschlichen Emotionen wie Angst, Wut, Verzweiflung, Traurigkeit, Hoffnung und Trost, die sich beim Gedanken an das

Ende des Lebens einstellen, in seine Musik hinein. Sein Werk ist keine Musik aus einer himmlischen Welt und vermittelt nicht die Glaubensgewissheit eines Johann Sebastian Bachs. Sie ist Erdenmusik für die, die sterben müssen und für die, die bleiben müssen. Große Persönlichkeiten wurden mit Mozarts Klängen zu Grabe getragen wie z. B. Friedrich Schiller, Frédéric Chopin, Ludwig von Beethoven und auch Napole-



on. Mozart wurde als Kind im christlichen Glauben erzogen. Im Laufe seines Lebens verlor dieser Glaube für ihn an Bedeutung, aber er vergaß nie, was es heißt, zu glauben. In einem Brief an seinen schwerkranken Vater schreibt er: „Da der Tod, genau zu nehmen der wahre Endzweck unseres Lebens ist, so habe ich mich seit ein paar Jahren mit diesem wahren, besten Freunde des Menschen so bekannt gemacht, dass sein Bild nicht allein nichts Schreckendes mehr für mich hat, sondern recht viel Beruhigendes und Tröstendes.“

Schon die ersten Takte des Werkes vermitteln das unaufhaltsame Fortschreiten des Lebens unterbrochen von den Bläser- und Paukenklängen, wie ein Aufschrei der Angst und Mahnung vor Gottes Gericht. Der Chor stimmt in diese dunkle Klangwelt mit ein, erst mit den Worten „et lux perpetua luceat eis“ (und das ewige Licht leuchte ihnen) schimmert Hoffnung auf Erlösung durch.

Mozart verzichtet mit Absicht auf die hohen Blasinstrumente wie Flöten oder Oboen und erreicht mit seiner Besetzung mit Streichern, Bassethörnern, Fagott, Trompeten, Pauken, Posaunen und Basso Continuo einen sehr dunklen Orchesterklang.

In der Kyrie-Fuge ist der Lehrmeister Bach durchzuhören. Sie ist eine eindringliche Bitte um Erbarmen, die sich im zweiten Teil weiter verdichtet und in einem einzigen homophonen Klageruf „Kyrie eleison“ endet. Die fehlende Terz im Schlussakkord erzeugt für die damalige Zeit einen archai-

schen Klang. Der Rhythmus der Pauke ist wie das Anklopfen des Todes.

Das „Dies irae“ beschreibt in seiner Dramatik die Schrecken des jüngsten Gerichts. Von unbeschreiblicher Schönheit ist das den vier Solisten vorbehaltene „Recordare“. Besonders die letzten 8 Takte „statuens in parte dextra“ (stelle mich auf die rechte Seite, Gleichnis von den „Schafen und den Böcken“) sind wie Mozarts persönliche Bitte um Erlösung und



Die ersten fünf Takte des Lacrimosa

zählen mit zu dem Schönsten, was er geschrieben hat. Sein Requiem ist ganz vom Wort her bestimmt, es ist einfach gesetzt, keine kunstvolle Mehrstimmigkeit. Gerade dieses „Menschliche“ macht die Musik so großartig. Sie vermittelt Ehrfurcht vor dem

Leben und vor Gott, der uns die Endlichkeit auferlegt mit dem großen Ziel des Todes als Erlösung.

Kantorin Barbara Jansen-Ittig

Ausführende sind: Cornelia Isenbürger, Sopran; Katja Starke, Alt; Musa Nkuna, Tenor; Michael Kampmeier, Bass; Mitglieder der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford; Kantorei und Projektchor der Stiftskirchengemeinde Schildesche  
Leitung: Barbara Jansen-Ittig  
Die Aufführung ist am Ewigkeitssonntag, dem 24. November 2019, um 17.00 Uhr

Eintritt: nummeriert 20,-€/17,-€ (ermäßigt für Schüler und Studenten)  
unnummeriert 15,-€/13,- (ermäßigt)  
Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Welscher und im Gemeindebüro, Johannisstr. 13 ab dem 4. November



## Konzert und Lesung mit jüdischer Musik Donnerstag, 26. September 2019, 19 Uhr

Die Pianistinnen Elena Kaßmann und Djamilja Keberlinskaja-Wehmeier spielen ein Programm mit Werken zu vier Händen von Erwin Schulhoff, Dick Kattenburg, Pál Hermann und Leo Smit. Alle vier Komponisten wurden im Holocaust ermordet. Ulrich Schmidt trägt zwischen den Musikstücken Gedichte von Selma Meerbaum-Eisinger und Immanuel Weißglas vor und liest aus Charles Lewinskys Biographie „Gerron“.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche  
Ort: Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde Schildesche, Johannisstr. 13. Eintritt frei .

## Treffpunkt Zukunft - Infoabend der Sparkasse Bielefeld zum Thema „Pflege“

Die Sparkasse Bielefeld lädt interessierte Bielefelderinnen und Bielefelder zu einem Themenabend „Pflege“ ein, um Fragen rund um die Pflege von Familienangehörigen zu klären. Birgit Vogl, Leiterin der Gerontopsychiatrischen Tagespflege des evangelischen Klinikum Bethel, gibt wichtige Hinweise und Tipps zu den Themen „häusliche Pflege“ und „Pflege im Heim“. Siehe auch Anzeige Seite 34.

Wann? Mittwoch, 25. September 2019 um 18:00 Uhr

Wo? Sparkassenzentrale, Schweriner Straße 5

Anmeldungen: [treffpunkt@sparkasse-bielefeld.de](mailto:treffpunkt@sparkasse-bielefeld.de) / 0521 294-1119

## Gemeinde bewegen!

Kirchenwahl am 1. März 2020.

*Jetzt bewerben für die  
Gemeindeleitung*



Sie haben Fähigkeiten und Talente, die Sie in unsere Gemeinde einbringen möchten? Oder Sie kennen Menschen, auf deren Kenntnisse und Kompetenzen die Gemeinde nicht verzichten sollte? Dann reichen Sie doch Ihren Wahlvorschlag bei uns im Gemeindebüro ein. Er muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden. Die Frist zur Abgabe endet am 29. November 2019.

„geMEINde beWEGen“ lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 1. März 2020 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien – die Leitungsgremien aller evangelischen Kirchengemeinden – zur Wahl.

Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde tatsächlich wählen können, braucht es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze: Alle volljährigen Gemeindemitglieder unter 75 Jahren können sich zur Wahl stellen. Das Motto zur Kirchenwahl soll Menschen ansprechen, die in ihrer Gemeinde etwas bewegen möchten. Die

Amtszeit von Presbyterinnen und Presbytern beträgt vier Jahre – also ein überschaubarer Zeitraum, um sich einzuarbeiten und etwas zu bewegen. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern und Pfarrern die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende wie Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt: ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Personal- und Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Wir freuen uns auf Ihre Kandidatur. Bei Fragen rund um dieses wichtige Amt in unserer Kirche sprechen Sie uns gerne an!

**Wir laden ein zur Gemeindeversammlung:  
Sonntag, 10. November, 11.15h**

Über die Arbeit des Presbyteriums und über alle Schritte hin zur Neubesetzung der Gemeindeleitung informieren wir bei einer Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 10. November im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus, Johannisstraße 13.

## Ein Neubau für die Stiffts-Kita

Liebe Gemeindebrief-Leser, wir freuen uns auf einen wunderschönen Neubau unserer Kita an unserem alten Standort Stapelbreite! Im Juli 2018 haben wir gepackt, unnütze Dinge endlich mal entsorgt und sind in den Übergang an die Plaßstraße 51 in das ehemalige Pfarrhaus von Pastor Alfringhaus gezogen. Für eine Gruppe wurde ein Container aufgestellt, da insgesamt 70 Kinder untergebracht werden mussten. Den Kindern fielen der Umzug und die Eingewöhnung erstaunlicherweise sehr leicht. Wir haben versucht, die Räumlichkeiten kindgerecht zu gestalten, was uns auch gut gelungen ist. Aber es war schon eine große Herausforderung im Provisorium ein Jahr so zu gestalten, dass wir unserem Bildungsauftrag gerecht werden konnten. Kleine Abstriche mussten wir aufgrund der Räumlichkeiten machen. Aber mit diesem großartigen Team ist alles zu bewältigen. Nun werden wir wieder



packen, und wenn alles gut geht, ziehen wir am 13. September in unseren Neubau. Wir vergrößern uns um zwei Gruppen, denn wir werden zum ersten Mal Kinder ab einem Jahr aufnehmen. Das wird für uns eine spannende Aufgabe, und wir haben uns dazu konzeptionell neu aufgestellt, denn Kinder ab einem Jahr haben andere Bedürfnisse als Kinder ab drei Jahren. Wir können nun auch 45 Stunden anbieten, was berufstätigen Eltern entgegen kommt. Die Plätze waren auch sehr schnell vergeben. Zwei weitere Gruppen bedeutet aber auch, dass wir neues Personal benötigen. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist junge Menschen für uns zu gewinnen, die zu uns kommen werden.

Angehts des Mangels an Fachkräften hatten wir große Bedenken, ob wir alle Stellen besetzen können. Es wird sicherlich eine Weile dauern, bis wir uns in dem neuen Haus mit allem Drum und Dran eingelebt haben. Aber alle Fachkräfte sind guter Dinge, dass uns das auch gut gelingen wird. Wenn Sie mögen, sind Sie herzlich zu unserer Einweihungsveranstaltung eingeladen. Im Moment können wir Ihnen noch keinen Termin nennen, aber das werden wir rechtzeitig nachholen.

Im Namen aller Kolleginnen wünsche ich Ihnen als Leitung der Einrichtung eine gute Zeit.

Herzliche Grüße  
Petra Reineke-Grote



## Spiel und Spaß beim Bewegungsfest

Ein Jahr lang haben sich Kin-



der, Eltern und Erzieher\*innen auf vielfältige Weise mit den Themen Ernährung — Bewegung — Entspannung beschäftigt



und viel dabei gelernt. Bei tollem Wetter feierten nun alle gemeinsam den Abschluss des Gesundheitsprojektes „Florina Fit“. Im Garten wartete ein liebevoll ausgedachtes Angebot an Bewegungsherausforderungen und Geschicklich-



keitsspielen auf Groß und Klein. Nach sportlichen Anstrengungen etwa beim Schubkarrenlauf und Hindernis-Parcours lud das Entspannungszelt zu einer Wellness-

massage und leckerem Tee aus dem Samowar ein. Eine angenehme Abkühlung versprach das duftende Laven- delbad.

Für vielfältige kulinarische



Genüsse sorgten die Eltern mit einem reichhaltigen, internationalen Buffet. Und so kam auch der gemütliche Teil mit Zeit zum Plaudern nicht zu kurz. Alle Kinder freuten sich am Ende über die Ehrung mit einer tollen Medaille und einer Urkunde.

Claudia Senf





## Eine Ära geht zuende

Am Freitag, dem 28.06.2019 verabschiedeten wir bei strahlendem Sonnenschein im Rahmen unseres Sommerfest zwei langjährige Kolleginnen in den Ruhestand, Frieda Schell (im Bild links) und Helga Girus (rechts).

Viele Eltern und Kinder, das Team, die Gemeinde, aber auch ehemalige KollegInnen sind der Einladung gefolgt. Es wurde gelacht, geweint, Erinnerungen wurden ausgetauscht und oft hörten wir den Satz: Weißt du noch.... ! Beide Kolleginnen haben viele Jahre in unserer Einrichtung gearbeitet. Frau Girus war seit 1986 zunächst als Küchenkraft und dann als Kinderpflegerin tätig, ebenso wie Frau

Schell, die 1994 ihre Arbeit in der Kita aufnahm. Beide Kolleginnen haben in diesen Jahren viele Eltern, Kinder und die unterschiedlichen Gruppen kennen gelernt. Durch den Ausbau der Plätze für unter dreijährige Kinder und wegen der dafür erforderlichen Voraussetzungen, absolvierten beide Kräfte erfolgreich eine Weiterbildung.

Frau Schell kam 1991 aus Kasachstan nach Deutschland, und wir erinnern uns gern an die leuchtenden Augen der Kinder, wenn Frau Schell ein Märchen oder eine Geschichte auf Russisch erzählte. Ihre sportliche Begeisterung stammt aus ihrer Jugend. Als Jugendliche spielte sie in der Jugendnationalmannschaft ihres Landes. Frau Schell hat deshalb oft und gern Ange-

bote für die Kinder in der Turnhalle vorbereitet oder auch schon mal eine kleine Mini Fußball WM organisiert.

Frau Girus war der kreative Kopf unseres Teams. Ihre Leidenschaft war und ist das Basteln. Sie hatte immer eine gute Idee parat und konnte diese auch mit wenigen Mitteln umsetzen. Außerdem wusste Frau Girus immer, wo alles liegt oder sich befindet. In Zukunft werden wir viele Dinge etwas länger suchen müssen! Beide Kolleginnen spürten am Abschiedstag die große Wertschätzung, die ihnen von den Eltern, der Gemeinde und dem Team entgegen gebracht wurde. Wir werden sie sehr vermissen.

Für das Team  
Florian Renner  
Elisabeth Strakeljahn

## Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Hallo,

wenn ihr – Kinder und Jugendliche bis zur Konfirmation – etwas über die Bibel, ihre Geschichte, über Glauben und Kirche erfahren wollt, kommt zu uns in den Kindergottesdienst!

Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und tauschen uns darüber aus. Zu den Geschichten gestalten und basteln wir gemeinsam, wir singen, essen, spielen... Unser Kindergottesdienst findet auch im 2. Halbjahr an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat statt (auch in den Herbstferien), beginnend mit dem letzten Augustsonntag. Wir beginnen sonntags gemeinsam mit der ganzen Gemeinde in der Kirche und gehen dann bei dem Lied vor der Predigt hinüber ins Gemeindehaus.

Habt ihr Lust bekommen?! Hier sind unsere Termine:

- 25.08.2019 „Bitten und Danken“
- 08.09.2019 Gemeindefest: wir sind mit einem Stand dabei
- 22.09.2019 „Achtung: Gottes Engel“
- 13.10.2019 „Am Anfang schuf Gott den Menschen“
- 27.10.2019 „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“
- 10.11.2019 „Gott sammelt meine Tränen“
- 24.11.2019 „Hoffnung für alle“
- 08.12.2019 Familiengottesdienst
- 22.12.2019 „Große Nachricht für kleine Leute - Engel und Hirten“

Übrigens: Auch auf dem Gemeindefest findet ihr uns mit einem Info- und Aktionstand vor dem Hauptportal der Kirche. Wir freuen uns, wenn ihr vorbeikommt: Hier könnt ihr uns - das Team - kennenlernen, könnt alles fragen, was ihr uns schon immer zum Kindergottesdienst fragen wolltet, und ihr könnt natürlich auch aktiv werden: Zusammen mit euch möchten wir etwas gestalten, so dass der Kindergottesdienst in Schildesche demnächst schon im Eingang unserer Kirche sichtbar wird.

Wir freuen uns auf euch !

Im Namen des Kindergottesdienstteams

Mira, Heike, Jelena, Maja, Claudia



**P.S.: Am Samstag vor Erntedank gibt es wieder einen *Kinderbibelmorgen*, siehe S. 6!**



## Kunst im Gemeindehaus: Udo Schlüter

### *Die farbenfrohe Welt der Fotografie*

„Ohne Fotografie ist der Moment für immer verloren, so als ob es ihn nie gegeben hätte.“ Diese Aussage des Fotografen Richard Avedon hat Udo Schlüter auch zu seinem eigenen Motto gemacht. Jahraus, jahrein, vor allem auf Reisen, ist er mit der Kamera unterwegs, um unwiederbringliche Momente einzufangen.

Udo Schlüter, 1944 in Dortmund geboren, kam im Alter von 10 Jahren nach Bielefeld, wo er bis heute lebt. Seine Liebe zum Fotografieren begann schon, als er mit gerade mal 6 Jahren von seinen Großeltern den

ersten Fotoapparat geschenkt bekam. Die frühesten Ergebnisse – Fotos von seinen Großeltern – hat er bis heute sorgfältig aufbewahrt.

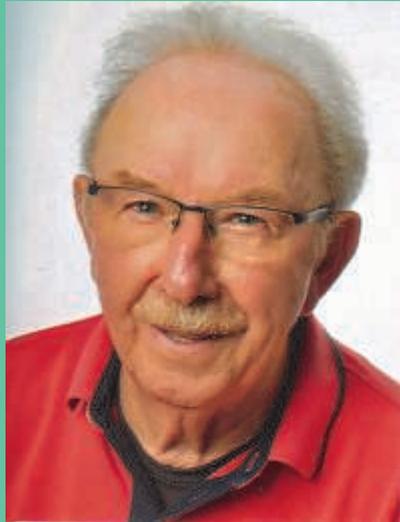
Fortan hatte er auf Reisen mit der Familie seine Kamera immer griffbereit, und ohne Kamera unterwegs zu sein ist auch heute für ihn undenkbar. Als 1991 auf der CEBIT die Digitalkamera vorgestellt wurde, entschied sich Udo Schlüter für die digitale Fotografie.

Seine Motive findet er nach wie vor auf Reisen, und er ist dazu in Europa, aber auch weltweit unterwegs. Von der Antarktis über Kuba bis Indien sind bereits Fotoserien entstanden. Seinen Schwerpunkt sieht er in der Auseinandersetzung mit den Farben, deren Zusammenspiel er in Landschafts- und Porträtaufnahmen zum Ausdruck bringt.



25 Bilder aus den letzten 5 Jahren seines Schaffens sind in der aktuellen Ausstellung zu sehen, Landschaften, Naturaufnahmen, Porträts, aber auch einige Exemplare aus der abstrakten Fotokunst. Inzwischen plant der Hobbykünstler bereits neue Touren. Zuletzt war er auf Motivsuche in Schottland, geplant sind bereits Reisen nach Island, Grönland und in den Oman.

Udo Schlüter hat im Gemeindehaus Ubbe-dissen, im Freizeitzentrum Stieghorst, im Lindenhof Bethel und bei der AWO in der Meinolfstraße bereits erfolgreich ausgestellt und freut sich sehr, seine Fotografien jetzt auch in unserem Gemeindehaus präsentieren zu können. Zum Besuch der Ausstellung laden wir herzlich ein.

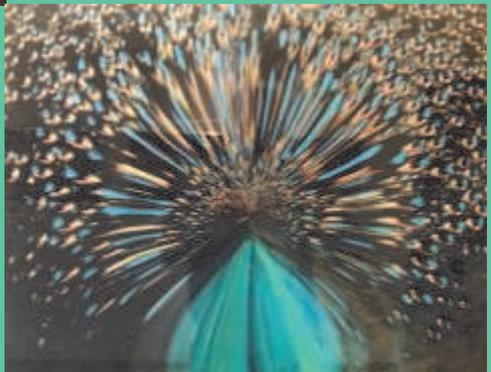


Ausstellungsdauer: 9. Juli bis 25. September 2019

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 10-12 Uhr, Donnerstag 17-18 Uhr

An den Wochenenden: Samstag 9-10.30 Uhr (Marktfrühstück) und Sonntag 11-12 Uhr (Kirchencafé)

Susanne Wambach





sche Menschen, aber auch Mütter, Väter, Kinder...

Schöpfung ist Kreativität. Zusammenarbeiten, intuitiv, improvisierend, spielerisch gemeinsam oder allein schöpferisch zu sein, ist das Geschenk an uns Menschen. Schriftsteller, Musiker, bildende Künstler sind bestrebt, neue Ideen zu finden, neue Wege auszuprobieren und neue Sichtweisen zu ermöglichen. Dabei geht es nicht darum, immer wieder Neues zu erfinden. Es geht um den Ausdruck von Gefühl, um das in den Dialog treten mit anderen, das sich selbst erforschen, sich öffnen, zeigen und kommunizieren.

## Kunst im Gemeindehaus: Uta Schock

**Schöpfung**  
**Malerei, Zeichnung, Collagen**

Schöpfung als kreativer Akt ist in unserem Sprachgebrauch fest verankert: Wir schöpfen aus dem Vollen, wir schöpfen frische Luft, neuen Mut oder Trost, und im wörtlichen Sinn erschafft der Mensch etwas in einem schöpferischen Moment, Ergebnis eines schöpferischen Akts. Am Ende einer produktiven Phase sind wir häufig „erschöpft“. Mit der Schöpfungsgeschichte beginnt in der Bibel eine lange Reihe von Erzählungen und Berichten. Menschen sind schöpferisch tätig, wenn sie in der Lage sind, aus Vorhandenem Neues zu erschaffen, sei es auf geistiger oder physischer Ebene. Wissenschaftler, Handwerker und Künstler sind schöpferi-

Die bildende Künstlerin Uta Schock stellt in unserem Gemeindehaus Aquarelle zur Schöpfungsgeschichte, Acryl- und Ölbilder, Grafiken und Collagen zum Thema Schöpfung aus. Der kreative Pro-



zess, das sich Verändernde, der Dialog und das Zusammenspiel mit anderen Künstlern ist für sie ein lebensbestimmendes, lebensveränderndes Moment.

Uta Schock spielt in ihren Arbeiten aus der jüngeren Schaffensphase mit Farben und Formen, sucht neue Ausdrucksmöglichkeiten jenseits vom schon Ausprobieren, schafft Transparenzen, neue Ebenen, tiefere Einblicke in verborgene Schichten. So entstanden Bilder und Objekte, die sowohl den künstlerischen Entwicklungsprozess zeigen als auch den schöpferischen Umgang mit Material und Farbe.

Uta Schock wurde in Jena geboren und wuchs in Thüringen auf. 1988 erwarb sie in



Colditz/  
Sachsen das  
Abitur und  
schloss gleich-  
zeitig eine  
Ausbildung zur  
Facharbeiterin  
für Ker-  
amtechnik ab.  
Im Fachgebiet  
Keramik, Glas  
und Porzellan  
setzte sie ihre  
Ausbildung  
fort mit einem  
Studium an  
der traditions-

reichen Kunsthochschule Burg Giebichen-  
stein in Halle/Saale. Praktika und Work-  
shops führten sie u.a. in die staatliche Por-  
zellanmanufaktur Meissen, zu Kahla-  
Porzellan und in das Glaswerk  
„Harzkristall“. Seit 1999 arbeitete Uta  
Schock als selbständige Designerin. Als  
solche konzipierte sie mit einem Team im

Jahr 1999/2000 die 5-  
jährige Dauerausstel-  
lung „Lebenszeichen.  
Schöpfung – Gemein-  
schaft – Zukunft“ in  
Wörlitz bei Dessau im  
Rahmen der EXPO  
2000. Seit jener Zeit  
also setzt sich die  
Malerin schon mit der  
Idee der Schöpfung  
auseinander. Ab 2011  
stellte die Künstlerin  
regelmäßig im Biele-  
felder Raum aus, in

Gemeinschaftsausstellungen und allein. So  
waren zum Beispiel 2015 und 2018 Arbei-

ten von ihr im Haus der Stille in Bethel zu  
sehen, 2018 war sie mit dem Thema  
„Passion“ in der Lydia-Gemeinde und  
2016/17 unter dem Motto  
„beziehungsweise“ in der Markus-  
Gemeinde.

In den letzten 5 Jahren wurde Lehrtätigkeit  
zu einer der tragenden Säulen der Arbeit  
von Uta Schock. Neben Mal- und Zeichen-  
stunden im Atelier unterrichtet sie an der  
Musik- und Kunstschule in Bielefeld Kinder  
und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren.  
Über die Arbeit in verschiedenen Grund-  
schulen führte ihr Weg schließlich 2017  
auch zum Gymnasium. Am Freiherr-von-  
Stein- Gymnasium in Bünde unterrichtet  
Uta Schock im Fach Kunst. Daneben ver-  
bringt sie möglichst viel Zeit im eigenen  
Atelier: Zeichnung und Malerei in Öl, Acryl  
und Aquarell, Collagen und Drucktechni-  
ken sind Bestandteile des breiten Spekt-  
rums ihres künstlerischen Schaffens.

Zur Vernissage am 6. Oktober 2019 um 17  
Uhr laden wir herzlich ein. Kunstschaffen-  
de werden Wort, Bild und Musik schöpfe-  
risch improvisierend miteinander in Ver-  
bindung bringen:

Eine kleine Lesung zum Thema wird gebo-  
ten, und Lena Zimmermann (Akkordeon  
und Gesang) und Arend Schock (Flügel)  
begleiten musikalisch die Bilderschau von  
Uta Schock.

Die Ausstellung wird vom 6. Oktober bis  
zum 1. Dezember 2019 zu sehen sein zu  
den Öffnungszeiten des Gemeindehauses.  
Gruppenführungen mit Uta Schock sind  
nach Absprache möglich.

Susanne Wambach





# Konficamp 2019

Kartoffelaufbau für knapp 70 Menschen. Das hieß 19 Kilo



Kartoffeln putzen und schälen. Was am Anfang wie eine Strafe klang, das hat sogar Spaß gemacht (siehe Foto). Fünf Tage lang waren wir im Landschulheim der Teilkampfschule in Springe bei Hannover: 48 Konfis, 16

Teamer, eine Pfarrerin und eine Gemeindepädagogin. Wir haben gekocht, Volleyball gespielt und zum Thema „Was glaubst du?“ gearbeitet. Und wir haben geputzt..., der nicht so schöne Teil, wie ich finde. Das Haus war schon etwas älter. Und die Betten sahen aus wie im Gefängnis. Es war aber trotzdem schön. Es gab aber auch eine Turnhalle, die war etwas moderner. Dort konnten wir Basketball spielen, Plenum halten und wir haben dort einen Gottesdienst gefeiert. Die Teamer (siehe Foto oben rechts) haben viele coole Sachen mit uns gemacht. Es gab einen Casino-Abend und ein Spiel, das hieß „Gallische Sauenjagd“.

Da waren wir in verschiedene Teams eingeteilt und mussten möglichst viele Papierschweine einsammeln. Die konnten sich die Teams dann gegenseitig weg nehmen. Am Schluss ging das Spiel eher „Rugby“. Wir sind mit drei Bussen aufs Konficamp gefahren. Einem großen Reisebus, einem kleineren Ford Transit und einem VW-Transporter. In diesem war das ganze Essen und Material drinnen. Insgesamt war das Konficamp sehr gut und ich würde es weiter empfehlen. Nur halt ohne Putzen. Zum Schluss gingen wir alle fröhlich und unter Schlafmangel aus dem Konficamp.

Joram Wagner



## Familien- freizeit 2019

### *Fünf Inseltage*

Einen Tag vor Himmelfahrt machten sich mehrere Familien auf zum Schullandheim der Osningschule nach Langeoog, um dort ein gemeinsames verlängertes Wochenende zu verbringen. In diesem Jahr drehte sich alles um das Thema „Wasser“.

Bereits bei dem Vortreffen wurden erste Erwartungen gesammelt, die in Form von Wellen auf ein Meeresposter geklebt wurden...

Bei der Anreise konnte die Gruppe feststellen, dass die Verkehrslage zwar auch einmal einen Strich durch die Rechnung macht, dass aber das Team vom Landschulheim sich wunderbar um alles kümmert und auch Nachzügler unterstützt.

Dann erwartete die Gruppe ein tolle Zeit bei prima Wetter. Neben dem obligatorischen Drachensteigen gab es Bastelangebote, bei denen aus Strandgut wunderschöne Schneekugeln

**Jetzt anmelden für  
nächstes Jahr:  
10.-14. Juni 2020!  
Unterlagen gibt es im  
Gemeindehaus und in den  
Kindertagesstätten.**

entstanden, aus Muscheln Windspiele gebastelt wurden oder auch die aller schönsten Quallen entstanden. Kinder konnten das Thema Wasser mit kleinen Experimenten noch ganz anders kennenlernen. Wer Lust hatte, durfte an einer Inselrallye teilnehmen und sich so zum Inselexperten qualifizieren. Die Abende wurden traditionell mit einer Gutenacht-Geschichte

abgeschlossen und klangen für die Kinder mit einem wilden Spiel im Freien und für die Erwachsenen bei einer gemütlichen Sing- und Klönrunde aus, wobei auch Bekanntschaften vertieft und neue Freundschaften geknüpft wurden. Am Samstagabend wurde ein toller, gemeinsamer Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert, der von Pastor Thurm gemeinsam mit einigen Erwachsenen und Kindern vorbereitet und gestaltet und von Gitarren-Ensemble und Querflötenspieler untermauert wurde. Am Sonntag trat dann eine zufriedene und etwas müde Gruppe mit Pferde-Kutschen, Inselbahn, Fähre und dann den Autos die Heimfahrt an. In jedem Fall gibt es jetzt schon zahlreiche kleine und große Menschen, die sich auf eine Wiederholung 2020 freuen!

Annabel Höpfner

## Was für ein Vertrauen!

*Ein Bericht vom Kirchentag*

Als bekennender Kirchentagsfan hat es mich natürlich gefreut, dass der Kirchentag dieses Jahr in Dortmund, also vor der Haustür, stattgefunden hat.

Für einen der großen Eröffnungsgottesdienste wurde eine der wichtigsten Straßenkreuzungen Dortmunds gesperrt. Nicht alle hatten Verständnis dafür – vor allem Autofahrer. Es ergab sich aber auch das ein oder andere Gespräch mit Passanten: „Kirchentag? Was ist denn das? Was macht man da?“. Reihen von großen grünen Luftballons symbolisierten die aus allen Himmelsrichtungen zusammenkommende Kirchentagsgemeinde. Gegen Ende des Gottesdienstes wurde es einigen der Ballons dann doch zu heiß – sie platzten recht lautstark. Posaenchoristen sind da widerstandsfähiger: Sie harrten mehrere Stunden in der prallen Sonne aus – im Stehen...

Der Abend der Begegnung war ein großes Schaufenster

der gastgebenden westfälischen Landeskirche. Alle elf Regionen von Minden-Lübbecke und Münsterland über das Ruhrgebiet und OWL bis zum Wittgensteiner Land waren mit lokalen Köstlichkeiten und vielen, vielen Mitmachaktionen vertreten. Unter anderem auch Katharina Theine mit „unserer“ Jugend. Die Sammelobjekte waren dieses Mal Perlen, die ein charakteristisches Merkmal der Region symbolisierten. Dortmund hatte z.B. eine gelbe „Bierperle“, Soest-Arnshagen verteilte grüne „Waldperlen“. Aus OWL gab es Muschelkalk und Sandstein.

Wichtigstes Utensil dieses Mal: Die Wasserflasche. Die konnte an vielen Trinkwasserstationen aufgefüllt werden. Manchmal inklusive einer unfreiwilligen Dusche für den Auffüllenden.

Eine Veranstaltung hat mich indes sehr nachdenklich gemacht. Im Forum

„Generation Lobpreis“ beschäftigten sich die Teilnehmer mit eben diesem Phänomen und beleuchteten die wachsende Zahl von charismatischen Gemeinden und die Worship (Lobpreis)-Bewegung aus verschiedenen, auch kritischen Blickwinkeln. Ich frage mich: Was kann Lobpreis sein? Ist es „nur“ allgemeines „Wohlfühlen“ mit einem „liebenden“ Gott? Was ist mit Widersprüchen zwischen intensiv geübtem Lobpreis und realen (auch negativen!) Erfahrungen im eigenen Leben? Ist alles, was nicht super und toll und unkompliziert ist, vom Teufel? Andererseits: Viele junge Leute lassen sich von dieser Gottesdienstform ansprechen und begeistern.

Dieser Kirchentag war für mich jedenfalls auch ein Kirchentag der überraschenden Erkenntnisse, wovon wir aus welchen Zusammenhängen kennt (und das nicht nur in Bezug auf Herrn B. aus B.). Unsere Kirche ist irgendwie doch eine große Familie – mit allen damit verbundenen Freuden und Streitereien. Ob Gott sich wohl manchmal sehr wundert über sein Bodenpersonal?  
Karen Betge





Im Mittelalter war die Stiftskirche mit einem Kreuzgang versehen, ein Teil davon war das Kapitellhaus, das auf der historischen Aufnahme zu sehen ist. Nachdem das Stift 1810 von der Französischen Verwaltung aufgelöst wurde, wurde es als Amtshaus genutzt. 1889 bezog eine Bäckerei das Gebäude, 1914 wurde es durch einen Brand zerstört. Nach dem 1. Weltkrieg brachte man an der nun freien Kirchenmauer, an der auch die Ansätze des früheren Gebäudes noch gut zu erkennen sind, ein Kriegerdenkmal an.

## **Ökumenischer Gesprächskreis**

Zeit: mtl. dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon 8 22 35  
u. Pfr. Bock

Dienstag, 10. September  
„Vergebung der Sünden“

Dienstag, 15. Oktober  
„Auferstehung von den Toten und das ewige Leben“

Dienstag, 12. November  
Blick in ein interessantes Buch:  
Okko Herlyn: Das Vaterunser

## **Theologische Werkstatt**

Zeit: nach Absprache freitags 10-13.00 Uhr  
Leitung: Hans-Friedrich Alfringhaus, Ulrike Stiewe, François Vouga

## **Abendkreis**

2. Donnerstag im Monat 18.30 - 20.00 Uhr,  
Leitung: Pfr'n Wagner

Donnerstag, 12. September  
Ute Wittenbrink erzählt über ihre Ausbildung und Arbeit als Prädikantin.

Donnerstag, 10. Oktober  
Pfarrer Martin Féaux de Lacroix berichtet über seine Pastorkolleg-Reise nach Namibia im Herbst 2018.

Donnerstag, 14. November  
Bärbel Voss stellt das Buch "... und der Wal schleuderte Jona an Land" von Vitus Dröschner vor, in dem die Tierwunder der Bibel naturwissenschaftlich erklärt werden.

## **Frauenabend**

1. Do. im Monat, 20.00 Uhr  
Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

Donnerstag, 5. September  
Reisebericht und Bilder aus Uganda

Donnerstag, 3. Oktober (ab 18 Uhr!)  
Gemeinsames Kochen nach Herbstrezepten

Donnerstag, 7. November  
Bericht über Israelreise

## **Frauenkreis**

vierzehntägig mittwochs, 15.00 Uhr  
Pfr. Féaux de Lacroix, Pfr. Thurm, Pfr'n Wagner

Mittwoch, 4. September  
„Meine Prädikantenausbildung“  
(Referentin: Annette Wittenbrink)

Mittwoch, 18. September  
„Die Waldenser“  
(Referentin: Pfarrerin Frauke Wagner)

Mittwoch, 2. Oktober  
„Margot Käßmann: Mütter der Bibel“  
(Referentin: Annette Wittenbrink)

Mittwoch, 9. Oktober  
Seniorenfeier

Mittwoch, 16. Oktober Herbstferien

Mittwoch, 30. Oktober  
Jahresthema GAW-Frauenarbeit  
angefragt

Mittwoch, 13. November  
Redensarten und ihre Herkunft  
(Referent: Pfr. i.R. Alfringhaus)

Mittwoch, 27. November  
„Kinder und Tod“  
(Referentin: Pfarrerin Frauke Wagner)

## **Gemeinsames Frühstück**

1. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr  
(Beitrag 4,00 €) Kontakt: Ursula Eßbach,  
Fon: 8 64 59, B. & L. César, Fon: 8 65 02

Mittwoch, 4. September  
Die Waldenser. Eine protestantische Minderheit in Italien (Referentin: Pfr'n Wagner)

Mittwoch, 2. Oktober  
Die Inhalte vieler Märchen (Referent:  
Pfr. Alfringhaus)

Mittwoch, 6. November  
Bericht über Dresden (Referent: Pfr.  
Fuhrmann)

### **Ora et Labora**

3. Dienstag im Monat 18.30 Uhr  
Kontakt: Heike Rakutt  
heike.rakutt@online.de (siehe Seite 23)

### **Tanzkreis**

1., 3. und 5. Donnerstag im Monat 18.00 -  
19.30 Uhr; Leitung: Anja Riechert-  
Karadamur, Fon 4 28 37 89

### **Diakonie-Freundeskreis**

donnerstags 15.00 Uhr nach Absprache  
Ursula Eßbach, Fon 8 64 59

### **Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe**

Treffen nach Absprache; Information über  
Jörg Lüder: schildesche.asyl@yahoo.com

### **Lateinische Lektüre**

vierzehntägig freitags, 17.00 - 18.30 Uhr  
Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon: 8 22 35

### **PC-Kurs für Senioren**

donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr  
Leitung: Hans-W. Lümekemann, Fon: 8 22 37

### **Gymnastikkreis**

wöchentlich dienstags 10.00 - 10.45 Uhr

### **Töpfergruppe**

wöchentlich dienstags, 14.30 - 18.00 Uhr

### **Gedächtnistraining**

Wöchentlich freitags 15.00 - 17.30 Uhr  
Info bei Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86

### **ZWAR**

#### **Zwischen Arbeit und Ruhestand**

Selbstorganisierte Aktivitäten von Men-

schon ab 55; Basistreff: Donnerstags in den  
„ungeraden“ Wochen, 18 Uhr; Kontakt:  
Veronika Schmidt-Lentzen,  
Fon: 88 86 39

### **Kino im Gemeindehaus**

monatlich dienstags, 19.30 Uhr,  
Programm siehe Seite 9

### **Marktfrühstück**

immer samstags 09.00-10.30 Uhr  
Siehe Seite 8

### **Kirchencafé**

sonntags nach dem Gottesdienst

### **Kirchenmusik**

Kontakt: Kantorin Barbara Jansen-Ittig,  
Fon: 8 75 08 35

montags

15.00 - 15.45 Uhr	Spatzenchor
15.45 - 16.30 Uhr	Kinderchor
16.45 - 17.30 Uhr	Jungbläser
20.00 - 21.45 Uhr	Kantorei

mittwochs

15.45 - 16.15 Uhr	Flöten
16.15 - 16.45 Uhr	Flöten Anfänger
16.45 - 17.15 Uhr	Flöten Anfänger
19.15 - 20.00 Uhr	Blockflötenkreis
20.00 - 21.30 Uhr	Projektchor

freitags

20.00 - 21.30 Uhr	Posaunenchor
-------------------	--------------

### **Jugendarbeit Nachbarschaft 08**

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;  
18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiter-  
kreis für alle interessierten Jugendlichen ab  
13 im vierzehntägigen Wechsel mit dem  
Mitarbeiterkreis.

Kontakt: Fon: 32 96 09 90

<b>Datum</b>	<b>Stiftskirche, 8.30 Uhr</b>	<b>Stiftskirche, 10 Uhr</b>	<b>KinderGD 10 Uhr</b>
01.09.2019 11.S.n.Tr.	Thurm	Thurm (A)	
08.09.2019 12.S.n.Tr.	kein Frühgottesdienst	Gemeindefest <b>Fe/Th/Wa</b>	
15.09.2019 13.S.n.Tr.	Wagner (A)	Wagner	
22.09.2019 14.S.n.Tr.	Wagner	v. Wedelstaedt	KiGo-Team
29.09.2019 15.S.n.Tr.	Thurm	Stiftsmarkt: Open-Air-Gd. Thurm	
06.10.2019 Erntedankfest	Thurm (A)	Familiengottesdienst Thurm	
13.10.2019 17.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix	KiGo-Team
20.10.2019 18.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix	
27.10.2019 19.S.n.Tr.	v. Wedelstaedt	v. Wedelstaedt	KiGo-Team
31.10.2019 Reformationstag		19 Uhr Féaux de Lacroix (A)	
03.11.2019 20.S.n.Tr.	Thurm	Thurm (A)	
10.11.2019 Drittlezter S.	Thurm	Thurm	KiGo-Team
17.11.2019 Vorletzter S.	Wagner  11.30 Uhr Stiftskirche	Wagner  Zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag	
20.11.2019 Bußtag		19 Uhr Wagner (A) im Chorraum	
24.11.2019 Ewigkeitssonntag	Thurm	Fe/Th/Wa (A)	KiGo-Team
	15 Uhr Friedhof	Féaux de Lacroix	

## Adressen der Stiftskirchengemeinde:

### Gemeindebüro

#### **Johannisstraße 13**

Sekretärin: Iris Mijatovic

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: 10.00 – 12.00 Uhr

Do.: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42

Fax: 8 75 19 10

#### **E-Mail:**

**bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de**

#### **Homepage:**

**www.stift-schildesche.de**

### Pfarrer

1. Bezirk:

Pfr. Rüdiger Thurm

Johannisstr. 15

33611 Bielefeld

Fon: 8 23 13

Ruediger.Thurm@kk-ekvw.de

2. Bezirk:

Pfr. Martin Féaux de Lacroix

Schneidemühler Str. 7e

33605 Bielefeld

Fon: 87 04 90

Fax: 3 29 28 96

Martin.Feaux-de-Lacroix@kk-

ekvw.de

PfarrerIn FrauKe Wagner

Gemeindeweg 9

33729 Bielefeld

0521-32990120

FrauKe.Wagner@kk-ekvw.de

### Kirchenmusik

Kantorin Barbara Jansen-Ittig

Fon: 8 75 08 35

### Jugendarbeit

Jugendreferentin

Katharina Theine

Johannisstr. 13

Fon: 0521-32960990

0160-91159201

nb08@kirche-bielefeld.de

### Kindertagesstätten

#### **Stifts-KiTa**

#### **Stapelbreite 110**

Ltg.: Petra Reineke-Grote

Fon: 87 17 47

Fax: 3 29 57 12

Konto:

IBAN: DE 96 4786 0125 0605

6400 34 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

#### **KiTa Karl-Siebold**

#### **Am Balgenstück 27d**

Ltg.: Elisabeth Strakeljahn

Fon: 8 40 32

Fax: 3 29 57 86

Konto:

IBAN: DE33 4786 0125 0605

6400 04 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

### **KiTa Thomas**

#### **Sievekingstr. 2**

Ltg.: Claudia Senf

Fon: 8 28 59

Fax: 3 29 49 16

Konto:

IBAN DE15 4786 0125 0605

6400 37 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

### Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH

Schildescher Str. 101

33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500

Fax: 0521 98892-501

E-Mail: info@diakonie-fuer-

bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West

Team Schildesche

Tel.: 0521 9867706

Fax: 0521 9867708

E-Mail: dsnordwest@diakonie-

fuer-bielefeld.de

### **Huchzermeier-Stift**

An der Reegt 5

Ltg.: Swetlana Heinrich

Fon: 9 82 25 - 0

Fax: 9 82 25 30

### Spendenkonto Stiftskirchengemeinde

IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

für die Gemeindegemeinschaft: Stichwort „Stiftskirchengemeinde“

für den Freundeskreis Kirchenmusik: Stichwort „Stiftskirchengemeinde Freundeskreis Kirchenmusik“ (*unterstützt den Erhalt der Personalstelle der Kantorin*)

für die Kantorei: Stichwort „Förderer Stiftskantorei“ (*unterstützt die Aufführung von Oratorien u.a.*)

# Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:

(detaillierte Übersicht auf Seite 26)

## Sonntags in der Stiftskirche:

- 08.30 Uhr Frühgottesdienst  
am 3. Sonntag des Monats mit Abendmahl
- 10.00 Uhr Gottesdienst  
am 1. Sonntag des Monats mit Abendmahl
- 10.00 Uhr Kindergottesdienst -Termine siehe Seite 15:
- \* Am 2. und am 4. Sonntag des Monats findet in der Regel Kindergottesdienst statt (auch in den Herbstferien).
  - \* Die Kinder beginnen mit den Erwachsenen in der Stiftskirche, vor der Predigt gehen sie mit dem Team ins Gemeindehaus.

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst laden wir ein zum Kirchencafé im Gemeindehaus!

## 1. und 3. Mittwoch im Monat Gottesdienst im Huchzermeier-Stift

- 15.30 Uhr Gottesdienst im Huchzermeier-Stift  
An der Reegt 5  
am 1. Mittwoch des Monats mit Abendmahl

## Offene Kirche

Die Stiftskirche ist geöffnet:

- Montag bis Freitag: 10-12 Uhr  
und 15-18 Uhr  
Samstag: 10-12 Uhr

